

Anfrage Nr. 0037/2004/FZ

Anfrage von: Frau Stadträtin Dr. Lorenz

Anfragedatum: 14.10.2004

Stichwort:

Stellenabbau bei der Polizei

Im Gemeinderat am 14.10.2004 zu Protokoll genommene Frage:

Stadträtin Dr. Lorenz:

Wir haben heute in Bruchsal gehört, dass das Land 849 Polizeistellen einsparen will und muss. Ist Heidelberg auch davon betroffen?

Oberbürgermeisterin Weber:

Wir haben mit Herrn Fuchs eine ganz große Diskussion gehabt, welche Polizeidienststellen aufgelöst werden. Dass der Pfaffengrund nach Eppelheim geht, Ziegelhausen... – meines Erachtens hatte es damit etwas zu tun ...

Stadträtin Dr. Lorenz:

Wir haben keine Stelleneinsparungen, nur Verlagerungen.

Oberbürgermeisterin Weber:

Weiß ich nicht, das muss ich nachfragen. Sie bekommen es schriftlich.

Antwort:

Die Reduzierung der Polizeiposten in Heidelberg und der allgemeine Stellenabbau bei der Polizei sind thematisch zu trennen.

Landesweit hat das Land die zuvor 578 Polizeiposten auf die Anzahl von 370 Polizeiposten reduziert. Die vom Abbau der Posten betroffenen 2.340 Stellen wurden nicht abgebaut, sondern innerhalb der Polizei anderweitig verlagert.

Hiervon zu trennen sind die allgemeinen Stellenkürzungsvorgaben des Landes für die Polizei. Diese sind Folge der Verwaltungsreform und der Arbeitszeitverlängerung der Polizeibeamten auf 41 Stunden in der Woche. Die Polizei ist landesweit gehalten, in den nächsten Jahren die 230 Stellen des Wirtschaftskontrolldienstes, die im Rahmen der Verwaltungsreform auf die Land- und Stadtkreise übergehen, sowie etwa 600 Stellen wegen der Verlängerung der Wochenarbeitszeit zu kürzen. Die Auswirkungen für die Polizeidirektion Heidelberg stehen derzeit noch nicht fest, dürften sich aber anteilig in Grenzen halten, zumal sowohl die WKD-Stellen als auch die Verlängerung der Arbeitszeit keine Streichung im eigentlichen Sinn bewirken.